

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 70 (1961)
Heft: 1

Artikel: Letzter Stand der Hilfe an die Algerischen Flüchtlinge in Marokko
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-975011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LETZTER STAND DER HILFE AN DIE ALGERISCHEN FLÜCHTLINGE IN MAROKKO

Im letzten November entwickelte die Liga der Rotkreuzgesellschaften in Marokko in der Hilfsaktion zugunsten der algerischen Flüchtlinge eine über den gewöhnlichen Rahmen hinausgehende Tätigkeit. Nicht nur ist die genaue Registrierung der Flüchtlinge in befriedigender Weise fortgeschritten, sondern auch alle Wolldecken wurden im November, also vor dem Einsetzen der Kälte, verteilt. Zudem gelangten eine grosse Zahl getragener Kleider sowie ein ansehnlicher Teil der in der traditionellen Art neu angefertigten Kleider und Foutas (Schultertücher) für Flüchtlingsfrauen zur Verteilung.

Eine Anzahl neuer Dispensarien hat die Tore geöffnet, und auch die Zahl der Milchverteilungsstellen wurde erhöht. Von den 26 geplanten Dispensarien arbeiteten Ende November 17: im Oujdagebiet in Saïdia, Ahfir, Beni Drar, Boubeker, Tiouli, Guenfouda, Berguent, Trarit und Tendrara, im Tafilalet in Ksar-es-Souk, Goulmima, Midelt, Aoufous, Erfoud, Rissani, Khamlya und M'fiss. Bei Herausgabe dieser Nummer Ende Dezember werden auch die restlichen neun Dispensarien eröffnet worden sein, und zwar im Oujdagebiet in Dchira, Berkane, El Aïoun, Taouirt, Bouarfa und Figuig; im Tafilalet in Jorf, Taouz, Boudenib und Bouanane. In den Monaten September bis November wurden in den ersten 17 Dispensarien 38 349 Personen behandelt, und zwar im September in drei Dispensarien 3201, im Oktober in 12 Dispensarien 17 686 und im November in 17 Dispensarien 17 462. Da-

von entfallen 7744 auf Erkrankung der Augen, 1476 auf Ohrenleiden, 6816 auf Verdauungsstörungen, 7712 auf Erkrankungen der Luftwege, 7338 auf Hautkrankheiten, 1531 auf Rheuma, 5325 auf Behandlung von Wunden und 407 auf Verschiedenes.

Von den in der Provinz Tafilalet geplanten 20 Milchabgabestellen arbeiteten anfangs Dezember 14; die übrigen sechs öffneten am 15. Dezember ihre Pforten. Ende Dezember strömten die Kinder in der Provinz Oujda zu allen 40 geplanten Milchküchen. Damit werden nun in Marokko in den Flüchtlingsgebieten in 60 Milchküchen täglich Milch und Brot an die Kinder abgegeben. Die Zahl der damit erfassten Kinder steigt von Woche zu Woche.

Im November wurden in der Provinz Oujda Lebensmittelrationen an 114 954, in der Provinz Tafilalet an 15 272 algerische Flüchtlinge verteilt. Eine solche Ration schliesst 10 kg Weizen, 2 kg Reis, 300 g Zucker, 300 g Öl, 300 g getrocknete weisse Bohnen, 125 g Seife und für jedes Kind 2 Büchsen Kondensmilch ein.

Im November wurden in der Provinz Oujda 50 892 und in der Provinz Tafilalet 6559 Wolldecken an algerische Flüchtlinge verteilt.

Die für die Flüchtlingsfrauen eingerichteten Nähstuben erfreuen sich einer wachsenden Beliebtheit. Sobald die vom Oesterreichischen Roten Kreuz in Aussicht gestellte Sendung von Wolle und Stricknadeln eingetroffen ist, sollen auch Strickschulen für Frauen und Mädchen eröffnet werden.

AUS UNSERER ARBEIT



Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften organisierte am 9. und 10. Dezember 1960 in Zusammenarbeit mit dem Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes und der Eiweissforschungsgruppe Bern ein Symposium über die Biochemie und Klinik der menschlichen Bluteiweisse, welches von rund 250 Fachleuten aus dem In- und Auslande besucht wurde. Am 12. und 13. Dezember fand im Vereinssaal des Kaufmännischen Vereins in Bern ein Kolloquium über Plasmafraktionierung, Blutgerinnung und Fibrinolyse statt, welches von 61 Teilnehmern aus sechs Ländern besucht wurde.

winnung von Trockenplasma und Plasmafraktionen eingebracht. 36 033 Konserven stammen aus der Zivilbevölkerung, 23 670 Konserven aus Rekrutenschulen. Die Mehrleistung gegenüber dem Jahre 1959 betrug 5921 Vollblutkonserven.

*

An der Sitzung der Blutspendekommission vom 1. Dezember 1960 hielt Dr. S. Barandun, Bern, ein Referat über seine Untersuchungen bei Proteindiarrhoe; Dr. E. Gugler, Bern, berichtete über seine Erfahrungen bei der Behandlung von Blutern mit antihämphilem Globulin.

*

Die mobilen Equipen des Zentrallaboratoriums haben im Jahre 1960 in 371 Einsätzen 59 703 Vollblutkonserven zur Ge-

Am 17. November 1960 hielt Dr. Hässig im Aerzteverein Thun und Umgebung einen Vortrag über «Die Herstellung